

Bebauungsplan " H ö h e "

I. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 Abs.1 BBauG)1. A r t d e r b a u l i c h e n N u t z u n g
Allgemeines Wohngebiet WA § 4 BauNVO

Ausnahmen im Gebiet WA nach § 4 Abs.3 Nr.2-6 BauNVO
sind gemäß § 1 Abs.4 BauNVO nicht zulässig.

Mischgebiet MI § 6 BauNVO

Ausnahmen nach § 6 Abs.3 BauNVO sind nicht
zulässig.

2. M a ß d e r b a u l i c h e n N u t z u n g

Zahl der Vollgeschoße siehe Planeinschrieb
Geschoßflächenzahl siehe Planeinschrieb.

3. B a u w e i s e

siehe Planeinschrieb.

4. S t e l l u n g d e r G e b ä u d e

siehe Planeinschrieb.

Die Gebäude sind parallel zu den Richtungs-
pfeilen zu erstellen.

5. N e b e n a n l a g e n (§ 14 BauNVO)

sind außerhalb der überbaubaren Grundstücks-
flächen unzulässig.

6. G a r a g e n u n d S t e l l p l ä t z e

Die Erstellung von Garagen und Stellplätzen
innerhalb der mit blauer Farbe bezeichneten
Baugrenzen ist zulässig.

Die Einzeichnung von Garagen und Stellplätzen
innerhalb der mit blauer Farbe bezeichneten
Baugrenzen stellt nur Empfehlung dar.

Die Erstellung von Garagen außerhalb der er-
wähnten Baugrenzen dürfen nur auf den dafür
festgesetzten Flächen erstellt werden.

Vor den Garagen ist ein Stauraum von mindestens
5,5 m (gemessen von Gehweg-Hinterkante bis Garagen-
umfassungswand) herzustellen.

7. Höhenlage der baulichen Anlagen
(§ 9 (1) Nr.1 BBauG)

Die Höhenlage der baulichen Anlagen (Erdgeschoß-
fußbodenhöhe) wird in der BauGenehmigung fest-
gelegt (§ 15 und § 95 LBO, § 3 Abs.2 Nr.3 u.4.
Bauvorlagenverordnung).

II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 111 LBO)

1. Dachform

siehe Planeinschrieb.

2. Dachdeckung

Dunkles Deckungsmaterial.

3. Kniestock *S. Ergänzung der textlichen Festsetzungen vom 22. Oktober 2001!*

siehe Planeinschrieb.

Bei eingeschößigen Gebäuden bis max. 0,75 m Höhe
zulässig.

Bei zweigeschößigen Gebäuden bis max. 0,25 m Höhe
zulässig.



Deckblatt zu den Bebauungsvorschriften Ziffer II Nr. 4 des
Bebauungsplanes "Höhe", Eutingen

"Dachgauben und Dacheinschnitte sind zulässig bis zu 1/2 der Gebäude-
länge. Der Abstand der Dachgauben und Dacheinschnitte muß mindestens
1,5 m von der Giebelwand betragen.

Eutingen im Gäu, den 21.01.1992

[Signature]
Göckle

Bürgermeister

~~hecken~~ aus bodenständigen Sträuchern, die laufend
zu unterhalten und zurückzuschneiden sind.

6. Bepflanzung

Im Gebiet des Bebauungsplanes sind die nicht Über-
baubaren Grundstücksflächen als Grünflächen oder
gärtnerisch angelegt zu unterhalten.

7. Antennen

Freistehende Antennen für Rundfunk, Fernsehen und
Amateurfunk sind nicht zugelassen.

An den Außenseiten bzw. auf dem Dach einer baulichen
Anlage darf nur eine Fernsehantenne angebracht werden.



8. D a c h e i n s c h n i t t e s. Deckblatt vom 21. Januar 1993
können im Einzelfall als Ausnahme zugelassen
werden, wenn sie von der Anordnung und vom
Ausmaß her für die jeweilige bauliche Anlage
nicht störend in Erscheinung treten.

60aerwald

9. Versorgungsleitungen

Sämtliche Versorgungsleitungen sind zu verkabeln.

Freudenstadt, den 5.3.1974

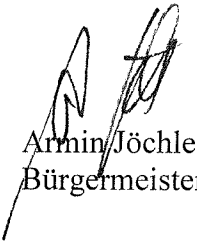

Kreisbaumeister

Ergänzung der textlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan „Höhe“ in Eutingen im Gäu

Ziffer II. Nr. 3 wird wie folgt ergänzt:

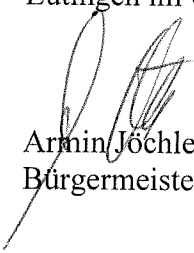
„Für die Flst. Nr. 5677 und 5677/1 wird bei zweigeschossiger Bauweise ein Kniestock von maximal 1,15 m zugelassen. Gleichzeitig wird die maximale Gebäudehöhe auf 6,90 m festgesetzt.“

Eutingen im Gäu, den 22. Oktober 2001


Armin Jöchle
Bürgermeister



Ausgefertigt:
Eutingen im Gäu, den 16. Januar 2002


Armin Jöchle
Bürgermeister

